

Die Parteigruppen in den Jugendbrigaden realisieren Aufgaben des Kampfprogramms

„Die Jugendlichen am Zentralen Jugendobjekt Intensivierung der Produktion hochveredelter Chemiefaserstoffe übernehmen Schwerpunktaufgaben als, Parlamentsobjekte und kämpfen um die vorfristige und qualitätsgerechte Realisierung.“ So steht es als Verpflichtung und Richtschnur im Kampfprogramm der BPO unseres VEB Chemiefaserwerk „Friedrich Engels“ Premnitz. Ich möchte diesen Satz mit seinen gewichtigen Konsequenzen aus der Sicht meiner Funktion als APO-Sekretär in der Grundorganisation Hauptmechanik etwas genauer unter die Lupe nehmen, zumal in der Stellungnahme des Sekretariats des ZK vom 17. 4. 1985 zum Bericht der Kreisleitung der SED Rathenow (Beilage zum Heft 9/1985 von „Neuer Weg“) die Erfahrungen unserer Parteiorganisation bei der Unterstützung des Zentralen Jugendobjektes als verallgemeinerungswürdig hervorgehoben werden.

Stichwort: Zentrales Jugendobjekt Chemiefaserstoffe. Nicht jedem Leser wird dies so vertraut sein wie uns, die wir seit 1983 fast täglich auch in der Parteiarbeit damit zu tun haben. Bei diesem Jugendobjekt geht es um die intensivere Nutzung und Erweiterung von Chemieanlagen, auf denen GRISUTEN und WOLPRYLA hergestellt werden. Auf der Grundlage einheimischer Rohstoffe entstehen hier die Fasern für Millionen Damen- und Herrenpullover und andere Trikotagen, speziell auch für die Jugendmode. Das ist ein Ansporn für uns Genossen und alle beteiligten Jugendlichen, entsprechend der bewährten Losung „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ das Beste zu geben, schlägt sich doch der Nutzen unserer Arbeit in einem größeren und bes-

seren Textilangebot in den Verkaufsstellen nieder. Bei uns ist der personelle Parteieinfluß in allen Jugendbrigaden gesichert. In 11 der 18 Jugendkollektive am Zentralen Jugendobjekt wirken Parteigruppen. Zu einer von ihnen gehören die 4 Genossen der Jugendbrigade „Pawel Bykow“/Zerspanung II aus unserer APO. In diesem Kollektiv der sozialistischen Arbeit sind 36 Werk tätige vorrangig mit Instandhaltungs- und Reparaturaufgaben beschäftigt. Davon gehören 22 der FDJ an. Sie arbeiten innerhalb des Jugendobjektes Rationalisierungsmittelfertigung an der Erweiterung und Intensivierung der WOLPRYLA-Produktion. 1984 erreichte das Kollektiv durch die Einsparung von 380 Stunden Normzeit eine Steigerung der Arbeitsproduktivität von 4 Prozent. In Hochleistungsschichten konnten Normerfüllungen bis zu 130 Prozent erbracht werden. Das sind Bestwerte, an denen die Genossen der Partei-gruppe dieser Brigade wesentlichen Anteil haben.

Entscheidend: Einstellung zur Arbeit

Stichwort: Qualitätsgerechte Realisierung aller Aufgaben. Qualitätsarbeit ist für die Zerspaner Ehrensache, denn Ausschuß bedeutet höheren Materialverbrauch und größeren Zeitaufwand, und das wollen und können sie sich nicht leisten. Es gab vor kurzem eine Zeit, da sah es allerdings auf diesem Gebiet nicht sehr rosig aus. Mehrfach setzten darum die Genossen der Partei-gruppe die Frage der Einstellung zur Arbeit, die Haltung zur Qualität auf die Tagesordnung ihrer Beratungen, um so Einfluß auf die Senkung der Nacharbeits- und Ausschußko-

l pcprnript¹ 3f3

Jugend arbeitet klug und ideenreich

Wenn es darum geht, sich mit neuen Höchstleistungen an die Spitze im sozialistischen Wettbewerb zu stellen, sind an der Seite der Genossen die Jugendlichen des VEB Getriebewerk Kirschau, einem Betrieb des Kombinat Fortschritt-Landmaschinen, immer mit dabei.

Ein Schwerpunkt ist in unserem Betrieb die Lösung anspruchsvoller Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik. Im Getriebewerk wird zur Zeit an zwei Jugendobjekten gearbeitet: im Betriebsteil Bautzen am Ju-

gendobjekt Aufbau eines bedienarmen, flexiblen Fertigungsabschnittes von Getriebegehäusen und im Betriebsbereich Wilthen am Schüler- und Jugendobjekt E 930 - Gartengerätesystem. Der E 930 ist ein begehrtes Erzeugnis der Konsumgüterproduktion. Dieses Jugendobjekt hat eine besondere Bedeutung, weil es in Zusammenarbeit mit der Schuljugend, der Klassen 8 bis 10 der Polytechnischen Oberschule Wilthen realisiert wird. Seit 1983 werden im Polytechnischen Unterricht die Getriebe für das

Gartengerätesystem montiert. Im Jahre 1983 wurden 700 Satz Getriebe gebaut. Dieses Jahr sieht der Plan 9500 Stück vor. Kampfziel der Jugendfreunde ist es, bis zum 30. Juni 1985 5000 Stück zu montieren und selbstverständlich auch abzusetzen.

Bis vor kurzem konnten nur durchschnittlich 35 Stück je Tag montiert werden. Das reichte nicht aus. Die Lösung, die gleichzeitig eine Arbeitserleichterung für die Schüler bedeutet und die erhöhten Stückzahlen ermöglicht, ist ein Montageband für das Kegellradgetriebe in Form einer Ringbahn. Diese Ringbahn wird ein MMM-Exponat auf der Kreismesse sein.